Aus der Welt der Gehörlosen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Welt der Gehörlosen

So viel hat sich für uns geändert

In vergangener Zeit

Im 18. Jahrhundert durften Gehörlose nicht heiraten. Die Mitarbeit in der Regierung war ihnen verschlossen. Sie durften nicht einmal an die Urne gehen, abstimmen und wählen.
Früher lernten Gehörlose einfachste Berufe. Schuhmacher, Schreiner, Wagner, Schneider und andere.

Heute

kommen dazu eine ganze Reihe anderer Berufe: Sozialarbeiter, Bau- und Maschinenzeichner, Architekt, Chemiker und andere.

Daneben hat es immer noch Berufe, die wir nicht erlernen können, weil man in ihnen eben das Gehör unbedingt braucht: Dachdecker, Elektriker, Automechaniker, Telefonisten, Spezialisten für Radio und Fernsehen und für den Satellitenbau.

Heute dürfen wir stimmen und wählen. Wir sind dankbar. Die Hörenden haben für uns gekämpft. Zu ihnen gehört auch Herr Dir. Dr. Ammann in St. Gallen. Er war uns, wie seinen beiden Kindern, ein guter Vater. Er hat bei der Einführung der Invalidenversicherung geholfen. Er ist für uns Gehörlose eingetreten. Wir sind auch allen Lehrerinnen und Lehrern dankbar.

In Hohenrain habe ich gesehen, dass viele Kinder Hörapparate tragen. Ich habe bei meinem Besuch mit den Schwestern gesprochen. Die Kinder, die noch Hörreste haben, bekommen einen Hörapparat. Es ist sehr wichtig, wenn schon die Kinder lernen, mit Hörapparaten umzugehen.

Vor 30 Jahren hatten wir noch keine solchen Geräte. Es war mühsam, den Gehörlosen eine gute und gepflegte Sprache beizubringen. Herr Dir. Ammann hatte erstaunlich gute Erfolge. Darum hat er auch den Ehrendoktor für Medizin erhalten. Unserem lieben Herrn Direktor und seiner lieben Frau wünschen wir im Ruhestand Gesundheit und alles Gute. Wir wissen: Sie arbeiten auch weiterhin für uns Gehörlose, und auch dafür sind wir dankbar

David Kohler, 7450 Tiefencastel

Wir betrauern

Am 16. Dezember ist in Riehen im Alter von 71 Jahren Eugen Scherrer verschieden. Er wurde von schwerem Leiden erlöst. Am 1. Oktober feierte er noch mit seiner Gattin den silbernen Hochzeitstag.

42 Jahre hat Eugen Scherrer auf dem Basler Friedhof «Hörnli» gearbeitet. Er war ein gewissenhafter Betreuer der Gräber. Da musste er immer wieder viel Leid mitansehen. Auch eigenes Leid musste er tragen lernen. Das einzige Kind, das der Familie geschenkt worden war, wurde in zartem Alter entrissen. Trost hat der Verstorbene immer wieder im Evangelium gefunden. Im Glauben biblischer Verkündung ist er auch von dieser Welt abgeschieden. Seiner Frau Bertha sprechen wir das herzlichste Beileid aus.

1. Fachausstellung

Samstag, 24. Februar 1979 in Zürich

Wo?

Kirchgemeindehaus Oberstrasse, Winterthurerstrasse 25 (Tram Nr. 9 oder 10 bis Haltestelle Seilbahn Rigiviertel)

Wann?

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Was?

Wir bieten einen Ueberblick auf technische Hilfsmittel für Gehörlose
— Schreibtelefone (Modelle der CH, BRD, USA)
— Blinkwecker
— Blinkanlagen
— Videorecorder
— Akustische Schalter
— usw.

Wir stellen unsere wichtigsten Gehörlosen-Organisationen vor
— Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
— Schweizerischer Gehörlosenbund
— Schweizerische Gehörlosenzeitung
— Zentralbibliothek für das Gehörlosenwesen usw.

Der Eintritt ist für jedermann frei. In unserer Café-Ecke besteht Diskussionsgelegenheit.

Wir freuen uns, wenn auch Sie uns besuchen würden.
Fachgruppe «Technische Hilfsmittel für Gehörlose»
Beat Kleeb, Rolf Ruf, Walter Gnos

Allfällige Auskünfte erteilt Beat Kleeb, Weissenrainstrasse 52, 8707 Uetikon ZH

Rätsel-Ecke

Lösungen sind einzusenden an Frau Sofie Meister, Schildstr. 14, 8200 Schaffhausen.

1.	11	10		10	1
2.	2	10		13	10
3.	5	19		18	10
4.	17	19		19	10
5.	3	10		10	17
6.	10	18		10	16
7	14	15		10	18
8.	17	19		14	10
9.	6	15		9	7
10.	10	12		10	16

1. Ort im Kanton Waadt mit der Postleitzahl 1800
2. südländische Frucht
3. die . . . sind Mitbewohner unserer Erde
4. eine der schönsten Blumen
5. das Mass für den Wasserstand unserer Gewässer heisst . . .
6. diese Bäume wachsen gern auf feuchtem Boden
7. Mann, der das Land bebaut
8. wir nennen die . . . das Wichtigste im Leben
9. die Bienen liefern ausser Honig auch . . .
10. man findet sie an Möbeln, Häusern und Strassen

Das Lösungswort des Rätsels in Nr. 1 heisst:

Einsame besuchen.

Richtige Lösungen haben eingesandt:

Albert Aeschbacher, Ulmizberg bei Gasel
Marie Achermann, Luzern
Ursula Bolliger, Aarau
W. Beutler, Zwieselberg
Klara Dietrich, Bussnang
Martha Diener, Frauenfeld
Gerold Fuchs, Turbenthal
Ruth Fehlmann, Bern
W. Gärtner, CSSR
Frieda Graber, Luzern
D. und O. Greminger, Erlen
Hans Gurtner, Belp
Maria Koster, Schwerzenbach
Jean Kast, St. Gallen
Lisel Keller, Hirzel
Lilly Müller, Utzenstorf
Alexander Naef, Paspels
Franz Renggli, Oftringen
L. Röthlisberger, Wabern
A. Staub, Oberrieden